

bei Geahräcker do muaß ma oft zmittn in da Awend umadam eikehre [mit dem Pflug wenden] Hfheggenbg FFB; °Geianacker Grub N. WBÖ 1,67.— DWB IV,1,2,2552.— M-112/14.

[Gerst(en)]a. Gerstenfeld, °OP vielf., °OB, °NB mehrf.: °des is heia a guada Geaschn-aggga, do kunt ma scho a schene Geaschn kriang Rechtmehring WS; °Sepp, du tuast an Gerschnacka Gerstn mahn Strießendf BUL.— [in den] Gerstenäckern die Raine abgegräbt um 1700 Heimatb.Solnhfn 96.

WBÖ 1,67; Schwäb.Wb. III,426.— DWB IV,1,2,3737.— S-16A10b.

[Mit-gift]a. wie → [Braut]a., °NB, °OP vereinz.: °Mitgiftacker „Acker, der als Heiratsgut in die Ehe eingebracht wurde“ Allenhsn LA.

[Gottes]a. Friedhof, °OB, °NB, °OP, °OF vielf., °MF, °SCH vereinz., teilw. veralt.: °auf d'Nächd um ächdi hämsn brunga an Huawa und glei an Godsägga aussigfoan Ebersbg; °mit den gaihts boal am Gutsaka zou „der wird bald sterben“ Kehnthumbach ESB; Da ham s' an Gottsacker als Viechweid verpacht, weil d'Leut alli im Zuchthaus sterbn QUERI Kraftbayr. 22; Ich gäh am Guatsacker zan Sprenga „zum Gießen“ SINGER Arzbg.Wb. 40; wer ... erschlagen wurd durch christenlichs glaubens willen, daß er in dem gotsacker leg Augsburg um 1460 Chron.dt.St. V,90; uf dem Gottsacker vorhandtne Bildtnus Unser lieben Frauen 1739 Dachau Amperld 28 (1992) 296.— Ra.: im Gotsacka lign schenana [schönere] drauß Ingolstadt.— Der hot an Gottsacker im Gsicht „Zahnücken“ Mchn.— Früher Begräbnisplatz außerhalb der Ortschaft im Ggs. zu → [Fried]hof: °Gottsacker „seit 1850 außerhalb des Ortes bei einer alten Kirche, vorher als Freithof um die Pfarrkirche“ Gaimershm IN; wirdet aber jemand fur das Thor/ auff einen ferrn Gottsacker begraben Landr.1616, 578; vgl. B. HAPPE, Die Entwicklung der deutschen Friedhöfe von der Reformation bis 1870, Tübingen 1991,87–97.— Syn. → [Fried]hof.

Etym.: Frühhd. gotsacker analog zu it. campo santo. Im Unterschied zum Fried- od. Kirchhof uspr. ein von der Kirche getrennter Begräbnisplatz; KLUGE-MITZKA 265f.

KRETSCHMER 275–278, 611; Rechtswb. IV,1011; WIS in: Neuphilologische Mitteilungen 58 (1957) 71–108.— SCHMELLER 1,959.— WBÖ 1,67; Schwäb.Wb. III,765f.— DWB 1,172, IV,1,5,1201–1203; LEXER HWb. 1,1055.— ANGRÜNER Abbach 40; BRAUN Gr.Wb. I,212; CHRISTL

Aichacher Wb. 114; RASP Bgdn.Mda 65; SINGER Arzbg. Wb. 40.— FM-83, W-21/59.

Mehrfachkomp.: [Pfarr-gottes]a.: auf dem Pfarrgottesacker zu Atting Geisling R Oberpfalz 63 (1975) 298.

— [Engel-gottes]a. Kinderfriedhof: „In diesem sogen. Engelgottesacker“ BRONNER Sitt' 244.

— [Hennlein-gottes]a. scherzh., dicker Bauch, OB mehrf., NB vereinz.: der mit sein' Hendlgottsacker Traunstein; „der Bauch, den man scherzweise ... den Händlgottsacker (bei wohllebenden Menschen) nennt“ QUERI Kraftbayr. 29.— Syn. → [Bauch]. WBÖ 1,67.

— [Kinder-gottes]a. Kinderfriedhof, °OB, °NB vereinz.— Ra.: der hät an gänzn Kindagodsäcka im Mai „Zahnücken“ Mchn.

[Heirat-gut]a. wie → [Braut]a., °OB, NB vereinz.: Hairatguatacka Aicha PA.

[Haar]a. 1 wie → [Flachs]a., °OB, °NB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: „der Haaracka unterstand von der Saat bis zur Ernte ausschließlich den Frauen und Mädchen des Hofes“ Ried FDB.— 2 mit Flachs bebauter Bifang, °NB vereinz.: °unsa Häräcka is heua schön; morgen is's zum Härraufa Bayerbach GRI. WBÖ 1,67.

[Haber(n)]a. Haferfeld, °OB, °NB vielf., °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: do host an muda-xenga [verkümmerten] Howan do a dein Howaroka Erding; °auf dem hairinga Hoabanacka jemand nechsts Joah d'Eröpfö hie Simbach PAN; °im Haberland gits nu Haberagga gnouch! Kchndemenrth NEW; und satzten in auf sein pfert gar wacker und furten in auf ein haberacker FISCHER Mären 218,55f.; auff dem haber ackher hinden ... send gewesen 95 Schnitter Rottenbuch SOG 1565 OA 103 (1978) 314. WBÖ 1,67; Schwäb.Wb. III,995.— DWB IV,2,80; LEXER HWb. I,1134.— S-16A10b.

[Halm]a., [Hälm]- Stoppelfeld, °OB, °NB vielf., °OP mehrf., °MF, °OF, °SCH vereinz.: Haimacka äggan Rechtmehring WS; °iitz kumt der Holmacker dran Parsbg.— Auch umgebrochenes Stoppelfeld, °OB, °OP vereinz.: Höllmakka' Fürnrd SUL. WBÖ 1,67.

Mehrfachkomp.: [Gersten-halm]a. Gerstenstoppelfeld: °Gerschnhaimacka Kühbach AIC. W-122/25.